



PARLAMENTSTICKER

AUS DER STADTBÜRGERSCHAFT | 27. AUGUST 2019



FORTSCHRITTE BEI VERKEHRSKONZEPT FÜR DIE BÜRGERWEIDE

Gut vier Millionen Besucher haben auch im vergangenen Jahr den Freimarkt besucht. Die „fünfte Jahreszeit“ erfreut sich also ungebrochen großer Beliebtheit. Für die Anwohner wird dies aber in jedem Jahr zu einer Belastung, weil viele Besucher mit dem PKW anreisen, Parkplätze besetzen und Straßen verstopfen. Um diesem Verkehrschaos Herr zu werden, hat die Bürgerschaft im vergangenen Dezember mit den Stimmen von SPD, Grünen und Linken beschlossen, dass das Verkehrskonzept zum Freimarkt überarbeitet werden soll. Heute nun debattierte das Parlament einen Zwischenbericht des Senats.

Darin berichtet der Senat von den bisherigen Gesprächen, der Gründung eines Arbeitskreises, der alle relevanten Akteure an einen Tisch bringt und Teile der Probleme angehen soll, aber auch von ersten Maßnahmen, die zur Osterwiese bereits umgesetzt wurden, um die Anwohner vor erhöhtem Durchgangsverkehr zu schützen und



Anja Schiemann

das verbotene Parken im Bürgerpark zu verhindern. Ein Entwurf für ein Konzept soll dem Beirat Findorff vorgelegt und dann erneut in der Bürgerschaft berichtet werden. Die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Anja Schiemann, bedauerte, dass ein solches Konzept aufgrund von großem Abstimmungsbedarf zum Freimarkt in diesem Jahr noch nicht fertiggestellt sei. „Aber wir begrüßen“, so Schiemann, „dass das Konzept unter Beteiligung des Arbeitskreises weiter ausgearbeitet wird – und erwarten, dass es im kommenden Jahr zum Freimarkt umgesetzt werden kann.“

ERSATZ FÜR GESPERRTE RÄUME IM ORTSAMT STROM

Das Ortsamt Strom darf seine Räume derzeit nicht nutzen. Das hat das Bauressort verfügt, weil es dort erhebliche Mängel beim Brandschutz gibt. Die Bürgerschaft hat heute auch mit den Stimmen der SPD einen Antrag beschlossen, in dem sie den Senat unter anderem dazu auffordert, schnellstmöglich einen Ersatzraum für das Ortsamt zur Verfügung zu stellen, solange die Sanierungsarbeiten laufen.

Zudem soll mit allen Beteiligten ein Zeit-Maßnahmen-Plan zur Sanierung in Strom aufgestellt und eine fortlaufend zu aktualisierende Sanierungsliste über die Immobilien erstellt werden,



Gönül Bredehorst

die von Beiräten oder Ortsämtern genutzt werden. „Die Ortsämter sind das Ohr und das Herz der Stadtteile, sie sind der kürzeste Weg für Bürgerinnen und Bürger zur Stadtteilpolitik“, erklärte Gönül Bredehorst, Sprecherin für Beiräte der SPD-Fraktion. „Die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter zu gewährleisten, genießt für uns daher höchste Priorität. Das ist keine Kür, sondern eine Pflicht, die wir gewährleisten müssen.“